



**Standardimpfungen**  
nach den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO)

<b>Säuglinge und Kleinkinder</b>	Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten (Pertussis), Kinderlähmung (Poliomyelitis), Hib, Hepatitis B, Masern, Mumps, Röteln (MMR), Windpocken (Varizellen), Pneumokokken, Meningokokken C
<b>Kinder 5-6 Jahre</b>	Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten
<b>Jugendliche 9-17 Jahre</b>	Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten nachholen bzw. fehlende Grundimmunisierungen gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Poliomyelitis; Hepatitis B ergänzen. Auffrischung gegen Poliomyelitis; Hepatitis B sowie 2 x MMR (wenn nicht bereits im Kindesalter gegeben); evtl. Impfung gegen Windpocken (wenn nicht bereits geimpft oder Krankheit durchgemacht); Impfung gegen Meningokokken C; Mädchen von 12 bis 17 Jahren: Impfung gegen HPV (Humane Papillomviren)
<b>Erwachsene</b>	Auffrischungen gegen Tetanus und Diphtherie alle 10 Jahre; Impfschutz gegen Poliomyelitis und Keuchhusten überprüfen, ggf. Impfung gegen Masern (vorzugsweise MMR)
<b>Erwachsene ab 60 Jahre</b>	Frauen im gebärfähigen Alter: Schutz gegen Röteln (MMR), Keuchhusten und Windpocken überprüfen Zusätzlich: Impfungen gegen Influenza (jährlich mit aktuellem Impfstoff) und gegen Pneumokokken

Vorzugsweise sollen Kombinationsimpfstoffe verwendet werden, um die Zahl der Injektionen möglichst gering zu halten.  
Jeder Arztbesuch sollte genutzt werden, um den Impfstatus zu prüfen und ggf. zu ergänzen.  
Den vollständigen Impfplan finden Sie unter [www.vorarlberg.at](#) oder bei Ihrem Arzt.

**Pressekonferenz**

**Dienstag, 14. März 2023**

**Landesrätin Martina Rüscher** (Gesundheitsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

**Burkhard Walla** (Präsident der Ärztekammer Vorarlberg)

**Wolfgang Grabher** (Landessanitätsdirektor)

**HPV- und Masern-Impfwoche vom 18. bis 25. März**

# HPV- und Masern-Impfwoche vom 18. bis 25. März

Zur Verhinderung zahlreicher Krankheiten gibt es seit Jahren bewährte Impfungen, die gut verträglich sind und einen zuverlässigen Schutz bieten. Viele Erkrankungen sind jedoch in Vergessenheit geraten (Kinderlähmung, Masern, usw.), weshalb die Sinnhaftigkeit von Impfungen nicht mehr erkannt wird. Diese Impfskepsis spiegelt sich in sinkenden Durchimpfungszahlen wider. „Eine hohe Durchimpfungsrate ist nicht nur zur Verhinderung von Krankheiten bei Kindern und Erwachsenen wünschenswert, sondern trägt auch wesentlich zur Entlastung von Spitälern und Arztpraxen bei“, appelliert Landesrätin Martina Rüscher gemeinsam mit Ärztekammerpräsident Burkhard Walla und Landessanitätsdirektor Wolfgang Grabher. Das Land lädt daher zu einer Impfwoche gegen das Humane Papilloma Virus (HPV) und Masern/Mumps/Röteln ein. Von 18. bis 25. März werden in Dornbirn und Nüziders täglich Termine zur kostenlosen Impfung gegen diese Erkrankungen angeboten.

Impfstandorte: Dornbirn: Messehalle 14, Messeplatz / Messestraße  
Nüziders: Covid-Teststation, Waldburgstraße 43

Impfzeiten an beiden Standorten:

- Samstag, 18. März 2023 von 9:00 – 12:00 Uhr
- Montag, 20. bis Donnerstag, 23. März 2023 jeweils von 15:00 – 19:00 Uhr
- Freitag, 24. März 2023 von 15:00 – 18:00 Uhr
- Samstag, 25. März 2023 von 9:00 – 12:00 Uhr

Eine Anmeldung zur Impfung ist unter folgendem Link erforderlich: <https://links.vorarlberg.at/f/anmeldung-impfwochen>. Zur Impfung ist folgendes mitzubringen: Impfpass, e-Card und Anmeldeformular. Die durchgeführten Impfungen werden auch in den e-Impfpass eingetragen. Bitte beachten, dass in den Impfzentren noch FFP2-Maskenpflicht gilt!

Alle Impfungen sind auch bei niedergelassenen ÄrztInnen ebenfalls kostenlos möglich.

## HPV-Impfung schützt vor Krebserkrankungen

Humane Papillomaviren (HPV) sind bei Frauen und Männern die Hauptursache für viele Krebserkrankungen im Rachenraum und an den Geschlechtsorganen. Insbesondere Gebärmutterhalskrebs wird zu 90 Prozent von HPV ausgelöst und ist nach Brustkrebs die zweithäufigste Krebserkrankung von Frauen in der EU im Alter von 15 bis 44 Jahren. Die Impfung (zweimal, im Abstand von sechs Monaten) wird sowohl Jungen als auch Mädchen im Alter ab neun Jahren empfohlen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) nennt als Ziel eine Durchimpfungsrate von 90 Prozent. Im August 2020 hat sich auch Österreich dazu bekannt, diese

Vorgabe bis 2030 zu erfüllen. Im November 2022 haben sich Bund, Länder und Sozialversicherung darauf geeinigt, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von neun bis 21 Jahren die Impfung kostenlos zu ermöglichen.

Humane Papillomaviren sind Krankheitserreger, die chronische Entzündungen und in Folge Krebsvorstufen, Genitalwarzen und Krebs hervorrufen können. Sie dringen in die Haut oder Schleimhaut ein und vermehren sich. Die HP-Viren sind weit verbreitet, daher infizieren sich 80 Prozent aller sexuell aktiven Frauen und Männer im Laufe ihres Lebens. Eine HPV-Infektion bleibt oft unbemerkt, normalerweise werden die Viren vom körpereigenen Abwehrsystem erfolgreich bekämpft. Bei 10 Prozent der infizierten Männer und Frauen bleibt die Infektion bestehen und nach Jahren können sich verschiedene Krebsarten entwickeln. „Umso mehr freut es mich, dass wir nach langen Verhandlungen die Ausweitung der Gratis-HPV-Impfung erreicht haben. Dadurch können sich Mädchen und Jungen sicher schützen“, so Landesrätin Rüscher.

Weitere Informationen zur HPV-Impfung unter [www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/ueberblick/feigwarzen.html](http://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/ueberblick/feigwarzen.html) und [www.rund-ums-impfen.at/kleinkinder-impfungen/mmr-impfung/](http://www.rund-ums-impfen.at/kleinkinder-impfungen/mmr-impfung/)

### **Erhöhte Zahl an Masern-Infektionen in Österreich: Impfung schützt**

Masern gelten allgemein als harmlose „Kinderkrankheit“ – dem ist aber nicht so. Es können auch Erwachsene erkranken. Eine/r von vier Erkrankten muss im Krankenhaus behandelt werden, eine/r von fünf Erkrankten hat einen schweren Krankheitsverlauf mit Lungenentzündung oder Mittelohrentzündung, eine/r von 1.000 Erkrankten stirbt an Masern. Dies betrifft Erwachsene und Kinder gleich. Daher wird allen Personen, die in Ihrer Kindheit nicht zweimal gegen Masern geimpft worden sind bzw. die Erkrankung nicht sicher durchgemacht haben, zur Dreifach-Kombinationsimpfung Masern-Mumps-Röteln (MMR) geraten. Auch wer gegen einzelne oder alle dieser Krankheiten (noch) geschützt ist, kann sich trotzdem erneut impfen lassen – eine „Überimpfung“ ist nicht möglich. „Da in den Corona-Jahren die Durchimpfungszahlen gegen Masern zurückgegangen sind, gilt es die so entstandene Impflücke wieder zu schließen, um dieser hochansteckenden Krankheit wirksam zu begegnen“, betont Landesrätin Rüscher.

Um einen lebenslangen und sicheren Schutz vor einer Masernerkrankung zu haben, müssen zwei Impfungen (im Abstand von vier Wochen) durchgeführt werden.

Weitere Informationen zur MMR-Impfung unter [www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/ueberblick/mmr-impfung.html](http://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/ueberblick/mmr-impfung.html)

### **Alle Impfungen auch bei niedergelassenen ÄrztInnen**

Die Möglichkeit, sich kostenlos gegen HPV und Masern impfen zu lassen, ist ein wichtiger Schritt im Kampf gegen diese Infektionskrankheiten und eine großartige Leistung des Systems, so Ärztekammerpräsident Walla: „Dank des niederschweligen Angebots können hoffentlich mehr

Menschen erreicht und über die Vorteile dieser Impfungen informiert werden. Das zentrale Angebot für Impftermine ist eine gute Möglichkeit, um die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die Bedeutung dieser beiden Impfungen zu lenken. Neben dem zentralen Angebot werden die Impfungen gegen HPV und Masern auch im niedergelassenen Bereich angeboten. Hier stehen die Medizinerinnen und Mediziner gerne für Fragen zu den Impfungen zur Verfügung und unterstützen ihre Patientinnen und Patienten bei der Entscheidung für eine Impfung. Wir ermutigen alle, sich impfen zu lassen, um die Verbreitung von HPV und Masern zu reduzieren und die Gesundheit von uns allen zu schützen.“

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar